Warmes Oberstübchen: Dach oder Dachboden unkompliziert dämmen

Viele ältere Häuser von Sanierungspflicht betroffen

Die einen wollen, die anderen müssen: Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen, bei denen es nach dem 01. Februar 2002 einen Eigentümerwechsel gab oder die danach erbaut wurden, fallen unter die Sanierungspflicht. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) schreibt einige Maßnahmen vor, die innerhalb von zwei Jahren erfolgen müssen. Unter anderem die Dämmung der obersten Geschossdecke einer beheizten Wohnung - als Abgrenzung zu einem nicht ausgebauten und nicht beheizten Dachraum - oder die Dämmung des Daches.

„Beides sind Möglichkeiten, mit sicher planbarem Aufwand Energieeinsparungen gemäß Gebäudeenergiegesetz zu erzielen und den Wohnkomfort sowie den Wert der Immobilie zu erhöhen“, sagt Marcel Bailey vom Dämmstoffhersteller CWA (Cellulosewerk Angelbachtal). „Doch viele Immobilienbesitzer sind aufgrund der erneut steigenden Energiekosten verunsichert, wie sie in ihr Gebäude investieren sollen.“

Eine schnelle, effiziente und kostengünstige Option ist die Dämmung ungenutzter Dachböden, für die das CWA eigens einen Dämmstoff entwickelt hat. „Climacell Loft“ wird aus hochwertigem Recycling-Zeitungspapier gewonnen und ist großflockiger als übliche Celluloseprodukte. Die Dämmflocken lassen sich per Einblasmaschine direkt auf der obersten Geschossdecke auf den Flächen, die nicht betreten werden, verteilen. Die Dämmschicht kann anschließend mit Wasser besprüht werden, so dass das im Dämmstoff enthaltene Lignin die Flocken verbindet. Das verhindert ein Aufwirbeln selbst bei Zugluft durch ein nicht winddichtes Dach. Die Dämmwirkung hängt von der Dicke der Dämmschicht ab. In der Regel genügen 20 bis 35 Zentimeter für einen ausreichenden Hitze- wie Kälteschutz im Obergeschoss. Ab 28 Zentimetern, also einem U-Wert von 0,14, kann sogar ein Zuschuss vom Staat beantragt werden.

Auch bei der Dämmung des gesamten Daches spielt das Einblasverfahren seine Stärken aus. Die elastische Celluloseschicht passt sich den Bewegungen „arbeitender“ Holzbauteile an, während bei starren Dämmplatten Ritzen und Lücken und damit Wärmebrücken entstehen können. Verschnittfehler, die zu Leckagen führen können, sind ausgeschlossen. Die Verarbeitung ist bei fast allen Gebäuden möglich. Der Dämmstoff wird von einem Fachbetrieb maschinell durch Einblasöffnungen in die Hohlräume unter den Dachschrägen eingebracht, die - wenn nicht vorhanden - einfach hergestellt werden können. So bildet sich bis in die letzte Ritze eine passgenaue, fugenlose und dichte Dämmschicht. Zusammen mit Gipsfaserplatten und einer mineralischen Oberflächenbeschichtung entsteht ein durchgehend diffusionsoffener Aufbau, der langfristig schimmelhemmend wirkt. Weiterer Vorteil: Das Abdecken intakter Dächer ist nicht nötig. Ist die Dacherneuerung erst später fällig, kann die Cellulose ausgebaut und wiederverwendet werden.

In Deutschland wurden über 40 Prozent der Wohnungen zwischen 1950 und 1977 und damit vor der ersten Wärmeschutzverordnung erbaut. In diesen Gebäuden ist das Energiesparpotenzial bei einer Sanierung besonders groß. Climacell-Cellulose wird ausschließlich aus sauberem, trockenem Zeitungspapier aus Rückläufern und Testdrucken produziert. Alle aus den Druckereien kommenden Papierausgangsmaterialien entstammen einer nachhaltigen Forstwirtschaft. Am Ende der Nutzungszeit lässt sich der Dämmstoff ausbauen und recyceln.

*(3.434 Zeichen inklusive Leerzeichen)*

-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

*Bildtexte*

***Dach\_Dachboden\_daemmen-1:*** *Die Dämmung der obersten Geschossdecke - als Abgrenzung zu einem nicht ausgebauten und nicht beheizten Dachraum - oder des Daches ermöglicht mit sicher planbarem Aufwand Energieeinsparungen gemäß Gebäudeenergiegesetz. (Bild: Climacell)*

*Dach­\_Dachboden\_daemmen-2*: *Eine schnelle, effiziente und kostengünstige Option ist die Dämmung ungenutzter Dachböden mit flockigem Cellulosedämmstoff. (Bild: Climacell)*

*Dach\_Dachboden\_daemmen-3: Die Dämmflocken werden maschinell direkt auf den Flächen verteilt, die nicht betreten werden.* *(Bild: Climacell)*

*Dach\_Dachboden\_daemmen-4: Die Dämmschicht kann anschließend mit Wasser besprüht werden, so dass das im Dämmstoff enthaltene Lignin die Flocken verbindet und ein Aufwirbeln selbst bei Zugluft verhindert. (Bild: Climacell)*

*Dach\_Dachboden\_daemmen-5*: *Auch bei der Dämmung des gesamten Daches spielt das Einblasverfahren seine Stärken aus. Die elastische Celluloseschicht passt sich den Bewegungen „arbeitender“ Holzbauteile an. (Bild: Climacell)*

*Dach\_Dachboden\_daemmen-6: Der Dämmstoff kann auch durch Einblasöffnungen in die Hohlräume unter den Dachschrägen eingebracht, die bei Bedarf einfach hergestellt werden können. Das erspart das Abdecken intakter Dächer. (Bild: Climacell)*

-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

CWA Cellulosewerk Angelbachtal GmbH

Etzwiesenstraße 12

74918 Angelbachtal

Tel. +49 (0) 72 65 / 91 31-0

E-Mail: info@climacell.de

------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Pressekontakt/Belegexemplare

PR Jäger

Kettelerstraße 5

97222 Rimpar

Tel. +49 (0) 93 65 / 88 78 02 0

E-Mail: mail@pr-jaeger.de